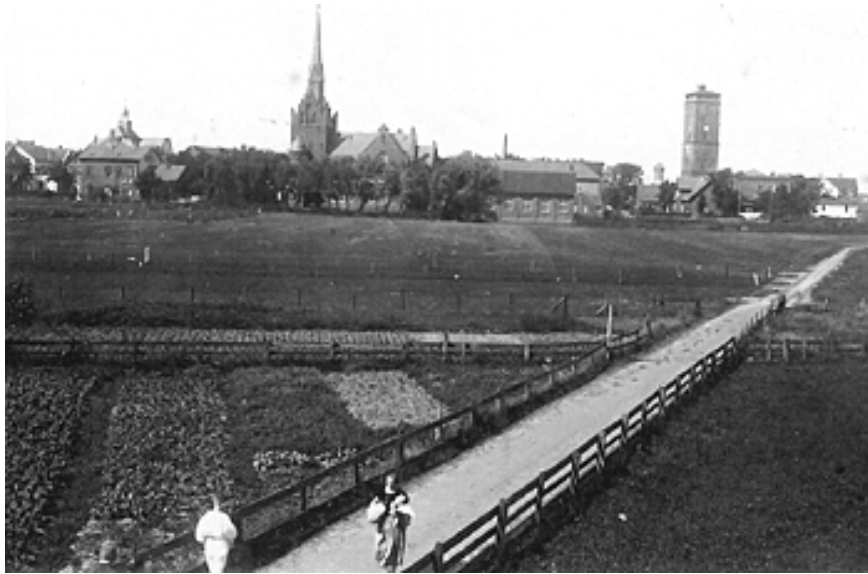


## **Borkum: Historische Kirchenmauer am Alten Turm wird renoviert**



„Alter Verlauf des Wiesenweges“. Um die ständigen Veränderungen des Ortsbildes im Archiv zu dokumentieren, sind historische Bilder und Aufnahmen von Straßenzügen und Häusern von größter Wichtigkeit. Der Heimatverein bedankt sich für dieses Foto aus Privatbesitz.

### **Ausgrabungen bestätigen fünf Kirchen aus Backstein auf dem Gelände**

Borkum/jan - Der Heimatverein der Insel Borkum gibt bekannt, dass die angekündigten Arbeiten zur Sanierung der ehemaligen Kirchenmauer am Alten Turm in Kürze beginnen.

Durch die Grabungen auf dem historischen Walfängerfriedhof unter der Leitung des Archäologen Michael Krecher und seiner hoch motivierten Mitarbeiter konnte fünf Kirchen aus Backstein nachgewiesen werden, die älteste aus dem 14. oder 15. Jahrhundert. Ein Vorgängerbau aus Holz könnte in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden sein. Außerdem dokumentierte der Grabungsleiter 60 menschliche Bestattungen.

Magazin für Denkmalkultur „Monumente“ nennt sich die Förderzeitschrift der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. In diesem Magazin für Denkmalkultur in Deutschland erschien in der letzten Ausgabe ein ausführlicher Bericht über das wahrscheinlich älteste Siedlungsgebiet Borkums und damit aller ostfriesischen Inseln. Die Kosten für die archäologische Grabung wurden vom Borkumer Heimatverein getragen und durch die Ostfrieslandstiftung der Landschaft in Aurich, dem Zentrum für Arbeit in Leer und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie die Niedersächsische Sparkassenstiftung unterstützen den Verein bei der Sanierung der historischen Friedhofsmauer, die aus den Steinen der früheren Kirchen besteht. Nach der Auswertung aller akribisch aufgelisteten Fundstücke soll das Ergebnis der Ausgrabung in einer Sonderausstellung vorgestellt werden.

Der nächste Programmpunkt des Heimatvereins ist die Neugestaltung des alten reformierten Friedhofes mit einem speziellen Aufgang für Behinderte. Es soll eine Stätte der Ruhe und Besinnung werden mit den Stelen der Walfängerfamilie Meyer und den Grabsteinen von Borkumer Bürgern, die hier ihre letzte Ruhe fanden.

Ein Teil „van de Karkhoff“ wird auf die geschichtlichen Hintergründe der alten Kirchen hinweisen, wobei der Besucher auf bequemen Ruhebänken Platz nehmen kann.